

Sacharja 12,10-14 - Jerusalems geistliche Errettung

Einleitung

- **Kapitel 9-11:** Fokus auf das erste Kommen des Herrn; zuletzt (= Brücke zu Kap. 12): Verwerfung des guten Hirten, Annahme des törichten Hirten.
- **Kapitel 12-14:** Fokus auf das zweite Kommen des Herrn; Beschreibung der grossen Drangsal, die Israel zur Busse und Errettung führen wird.
- **Gliederung Kapitel 12:** V1: Der Redende; V2-3: Die Drangsal Jakobs; V4-9: Die Befreiung Jerusalems; V10-14: Die Busse Jerusalems.
- **Schlüsselvers 12,10:** Israel wird seinen Messias erkennen und Busse tun.
- Es geht im heutigen Text um die innerliche Errettung Israels.

Der Blick auf den Durchbohrten (Vers 10)

- **Die Überraschung:** Keine Siegesfeier, sondern eine Trauerklage!
- **Die Zeit:** An jenem Tag (Tag des Herrn); die Klage scheint eine Folge der erfahrenen Hilfe zu sein; die Bedrängnis führt dazu, dass Israel den Herrn suchen wird, die erlebte Gnade führt dazu, dass es Ihn erkennen wird (vgl. den Zusammenhang mit der Wiederkunft Jesu in Joel 2,27-3,1; Offb. 1,7).
- Dem Sieg über die Feinde von aussen folgt der Sieg über den Feind im Herzen Israels (der Unglaube, der überwunden wird); enge Verbindung von Drangsal, Umkehr und Gotteserkenntnis (vgl. Hos. 5,15-6,3).
- **Ausgiessen des Geistes der Gnade** (betont den Geber) + **des Flehens** (den Empfänger): Er wird die Herzen des Überrests überführen von ihrer Sünde, so werden sie die Gnade Gottes erkennen (Grundlage der Busse).
- **Stellen zur Geistesausgiessung:** Joel 3,1-5 (den Namen des Herrn anrufen als Bedingung für die Errettung Israels); Hes. 36,26-27 (befähigt Israel zur Umkehr und zum Gehorsam); Hes. 37,9 (schenkt Israel Leben).
- Israel beging die Sünde gegen den Geist (Ablehnung des Messias); doch derselbe Geist wird Israel noch eine Gelegenheit geben, Ihn zu erkennen.
- **1. Frucht der Geistesausgiessung:** Aufmerksames, nachdenkliches Hinsehen auf den Durchbohrten (vgl. gleiches Hinsehen wie in 4. Mose 21,9).
- **Wer ist der Durchbohrte?** Joh. 19,34-37 (hier ist nicht von einer Erfüllung die Rede; Christus wurde damals durchbohrt, aber nicht betrauert wie in Sach. 12,10); Israel wird verantwortlich gemacht dafür (vgl. Matth. 27,25).
- **Wann erfüllt sich dies für die Nation Israel?** Offb. 1,7 (verbunden mit der Wiederkunft des Herrn); sie werden Jesu Wunden sehen (vgl. Joh. 20,20; Offb. 5,6) und ihre Augen werden geöffnet, dass sie ihren Gott verworfen haben und ans Kreuz schlagen liessen; diese Erkenntnis ihrer Schuld wird der Anfang ihrer Busse, ihrer Reinigung und ihrer Wende zum Guten sein.
- **Die Pronomen:** Auf *mich* sehen: Der Sprechende ist Jahwe, sie konnten Ihn durchbohren, weil Jesus Christus ganz Mensch wurde; um *ihn* klagen: Gott ist zugleich eine Einheit, aber auch eine Mehrheit (Vater-Sohn-Geist).

Anwendung

- Der grösste Feind des Menschen sitzt in seinem Herzen; der Unglaube, der Drang, Gott nicht zu glauben und nicht recht zu geben; oft erkennt der Mensch dies erst in Zeiten der Drangsal.
- Der Geist Gottes überführt auch uns von Sünde und weist auf die Gnade Gottes hin. Das überführende Wirken des Geistes Gottes geht der Busse voran, doch dann braucht es eine Reaktion des Menschen (vgl. Joel 3,5 = unsere Schuldigkeit: uns vom Geist Gottes ansprechen und zur Busse leiten zu lassen); wie dumm ist es, wenn Gemeinden durch Marketingmethoden Menschen zur Umkehr bewegen wollen.
- Staunen über die Präzision der Prophetie; eine solche Erfüllung der Tatsache, dass der Herr durchbohrt werde, war für die Zuhörer Sacharjas unvorstellbar.
- Wir sollten die Zeichen der Zeit richtig einschätzen: Israels Busse ist Voraussetzung, damit Israels Überlebenskampf aufhört.

• 2. Frucht der Geistausgiessung: Eine grosse Wehklage (Totenklage); verglichen mit der Totenklage um den eingeborenen Sohn (vgl. Isaak für Abraham; Christus für den Vater in Joh. 1,14.18; 3,16.18 usw.) und der Trauer über den Verlust des Erstgeborenen (Christus als Erstgeborener unter Brüdern in Röm. 8,29; als Erstgeborener aus den Toten in Kol. 1,18); Hinweise auf Christus, aber auch auf die Tragweite der Trauer Israels. • Der Gegenstand der Klage: Die erkannte Sünde (Ausdruck der Reue). • Illustrationen dieses nationalen Erkennens: Thomas (Glauben durch Sehen); Paulus (Erkenntnis des Herrn beendete seine Ablehnung); Petrus (bitteres Weinen über die eigene Sünde, den Herrn verleugnet zu haben).	• Der Geist Gottes überführt von Sünde (Unglaube), Gerechtigkeit und Gericht (Joh. 16,8-11). • Der Geist Gottes bewirkt Sündenerkenntnis und Trauer über die Sünde. Auch wir brauchen die Erkenntnis, dass der Herr Jesus wegen unserer Sünde durchstochen wurde (kennen wir diese Betroffenheit/Betrübnis?) • Der Weg zum Glück beginnt mit der Trauer über die eigene Sünde (vgl. Matth. 5,4; 2. Kor. 7,10); das Wort Gottes macht viele Versprechen für diejenigen, die ein zerschlagenes, gedemütigtes Herz haben (Gott wohnt bei ihnen, ist ihnen nahe, achtet auf sie, ist ihnen gnädig, sie gefallen Ihm).
Die grosse Klage in Jerusalem (Vers 11) • Beschreibung der Wehklage (Totenklage, intensive Trauer) in Jerusalem. • Verglichen mit der Klage in der Ebene Megiddo (vgl. 2. Chr. 35,22-25: Ort, wo Josia getötet wurde; ganz Juda beklagte seinen Tod, bis nach den Zeiten Sacharjas = man kannte diese Klage); Josia war der letzte gerechte König aus der Linie Davids (bis Christus kommt), mit seinem Tod war der Schutz von Jerusalem und vom Tempel gewichen (gem. 2. Chr. 34,24-28). • Grund für die Klage: Die erkannte Sünde Israels (Ablehnung und Tötung ihres Messias; Annahme des falschen Messias); beachte: sie werden nicht über die schweren Umstände oder über vergangenes Leid klagen.	Anwendung • Der Grund unserer Klage sollten auch nicht primär die schweren Umstände sein, sondern unsere Sündennatur (= grösstes Übel; vgl. Klg. 3,39-42). • Es ist gut, wenn wir unsere Mitschuld am Durchbohr werden des Herrn Jesus erkennen; es ist gut, wenn wir zur Busse betrübt werden, dann geschieht echte Wiederherstellung (vgl. 2. Kor. 7,9-10).
Auflistung derer, die klagen werden (Verse 12-14) • Das Land: Beginnt in Jerusalem, dann im ganzen Land (Israel = Gottes Eigentum, Seinem Volk verliehen, Ort, von dem der Segen ausgehen soll). • Jedes Geschlecht für sich: Betont die Familienzugehörigkeit; drückt das Persönliche aus; jede Familie wird seine Mitschuld erkennen, es geht nicht um die Sünde einer anonymen Masse, sondern um die eigene Sünde. • Männer und Frauen: Im Talmud galt die Ordnung, dass Frauen von Verpflichtungen ausgenommen seien, die mit "du sollst" beginnen. • David + Nathan: Stehen für das Königshaus (vgl. Luk. 3,31); es hat den Abfall Judas zu verantworten und geht auch in seiner Klage/Busse voran. • Levi + Sime: Stehen für diejenigen, die im Tempel dienten (vgl. 4. Mose 3,18); sie versagten in der Ausübung des Gottesdienstes. • Alle übrigen Geschlechter: Sie werden ihre Verantwortung nicht auf das Königtum oder das Priestertum abschieben, sondern selbst Busse tun. • Die übrigen: Ein Hinweis auf den Überrest Israels, diesem wird ein Neuanfang ermöglicht und die göttliche Reinigung zugesagt (vgl. Sach. 13,1). • Analogie der Feste Israels im 7. Monat: Fest des Posaunenschalls (Hinweis auf die Sammlung Israels); Versöhnungstag (Busse Israels); Laubhüttenfest (Reich Gottes) = Reihenfolge für Israels Wiederherstellung. • Das nationale Sündenbekenntnis: Möglicherweise Jes. 53,1-9 (wie ein Sündenbekenntnis formuliert; Israel wird den Verworfenen erkennen).	Anwendung • Es ist hilfreich, wenn Leiter in ihrer Busse vorangehen. • Sünde und Busse können wir nicht abschieben oder delegieren, auch nicht auf politische oder geistliche Führer, auf Mann oder Frau oder auf unsere Vorfahren; sie ist auch keine kollektive Sache, sondern eine persönliche Pflicht für jeden von uns; jeder braucht diese Betrübnis über die eigene Sündennatur; das ist der Weg zurück zum Segen Gottes. • Das Werk des Herrn Jesus ist es, dass Er sich durchbohren lassen hat für unsere Sünden; das Werk des Menschen ist es, Busse zu tun, damit die reinigende Kraft des am Kreuz vergossenen Blutes wirksam wird.